

80 Vertreterinnen und Vertreter von Kreissenorenräten und des Landesessenorenrats haben am 21. März 2012 die

Ruiter Erklärung III - 2012

Selbstbestimmtes Leben zu Hause

Ressortübergreifende Demografie-Strategie des Landes

verabschiedet:

Gesellschaftspolitische Zielvorstellung im Hinblick auf den demografischen Wandel muss sein, Menschen so lange wie möglich ein selbst bestimmtes Leben zu Hause bzw. in alternativen Wohnformen zu ermöglichen – auch wenn sie schon beeinträchtigt sind. Um dies zu erreichen, ist es notwendig, über diese Zielvorstellung, insbesondere aber über die sich daraus ergebenden Konsequenzen einen gesellschaftlichen Konsens zu erreichen. Deshalb ist es in erster Linie Aufgabe der Landesregierung von Baden-Württemberg, für Rahmenbedingungen zu sorgen, die diese Zielvorstellung auch möglich machen. Notwendig ist eine umfassende Bestandsaufnahme über die derzeitige Situation und die konkreten Handlungsnotwendigkeiten. Insbesondere die Kommunen sind aufgefordert, sich dem demografischen Wandel zu stellen und entsprechende Konsequenzen zu ziehen. Dies geht von der Verkehrsplanung über Wohn- und Gebäudeoptimierung, kulturelle Begleitung von Älteren, Hilfen zu organisieren, damit das tägliche Leben praktisch gemeistert werden kann. Das medizinisch-pflegerische Angebot vor Ort gehört genauso dazu wie die Sicherung des Einkaufs des täglichen Bedarfs. Deshalb sind vor allen Dingen auch ehrenamtliche Strukturen zu unterstützen und zu begleiten. Kurzum: das bürgerschaftliche Engagement muss gefördert werden.

Um dies alles zu erreichen, ist es notwendig, dass die Landesregierung von Baden-Württemberg eine ressortübergreifende Demografie-Strategie entwickelt. Künftige Handlungsschwerpunkte der Landesregierung von Baden-Württemberg müssten festgelegt und einer breiten öffentlichen Diskussion zugeführt werden. Deshalb fordern wir, dass sich die Landesregierung von Baden-Württemberg konsequent des demografischen Wandels annimmt und ein ressortübergreifendes Strategiekonzept auf den Weg bringt. Nachdem wir uns bereits mitten im demografischen Wandel befinden, ist in zeitlicher Hinsicht Eile geboten.